

Latein

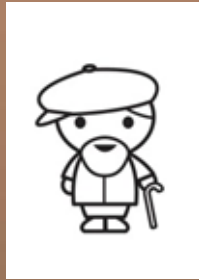
Information zur Wahl der 2. Fremdsprache



Ein kleiner Einblick in die Besonderheiten dieser Sprache

Merken Sie sich dazu folgende Vokabeln:

avus – der Großvater



bestia – das wilde Tier



necare - töten

Wer tötet wen?

1. Avus bestiam necat.



2. Avum bestia necat.



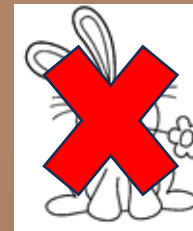
3. Avum bestiamque necat.



4. Avus bestiaque necant.



1. Avus bestiam necat.



2. Avum bestia necat.



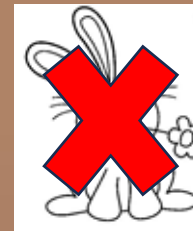
3. Avum bestiamque necat.



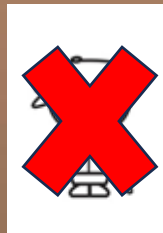
4. Avus bestiaque necant.



1. Avus bestiam necat.



2. Avum bestia necat.



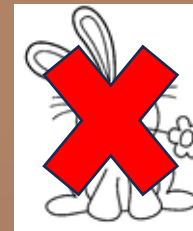
3. Avum bestiamque necat.



4. Avus bestiaque necant.



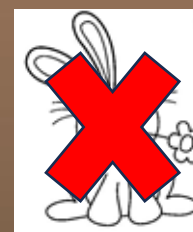
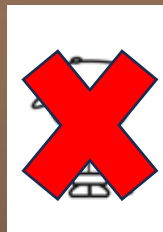
1. Avus bestiam necat.



2. Avum bestia necat.



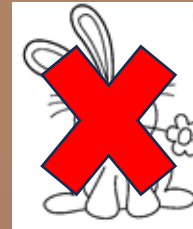
3. Avum bestiamque necat.



4. Avus bestiaque necant.



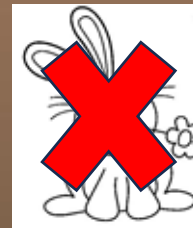
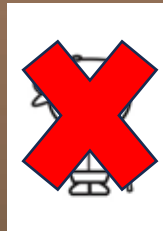
1. Avus bestiam necat.



2. Avum bestia necat.



3. Avum bestiamque necat.



4. Avus bestiaque necant.



Die Sätze sehen alle ähnlich aus. Tot ist aber immer ein anderer.

Besonderheiten der lateinischen Sprache:

- keine Artikel
- Wortstellung anders als im Deutschen
- Satzglied lässt sich nur aufgrund der Endung bestimmen

⇒ Latein ist eine große Freude für Menschen, die gerne knobeln, und keine große Freude für solche, die gerne schnell fertig werden.

Was geschieht im Lateinunterricht?

- Übersetzung lateinischer Texte ins Deutsche
- Beschäftigung mit den Inhalten (Alltag im alten Rom, Mythologie, Geschichte)
- Erarbeitung der Grammatik
- Übungen zur Grammatik

4 In der Schule

Die Kinder haben auf dem Land allerhand erlebt und viel Spaß gehabt. Nach ein paar Tagen ist die schöne Zeit zu Ende. Es geht nach Rom zurück. Und das heißt: Schulunterricht. Mit dem langen Ausschlafen ist es jetzt wieder vorbei. Die Schule beginnt schon sehr früh für Lucius und seine Schwester Julia; es ist noch etwas dämmrig. Der Sklave Atticus ist dafür verantwortlich, dass die beiden rechtzeitig aufstehen und ihre Schulsachen packen. Nach einem ziemlich hastigen Frühstück drängt er zum Aufbruch; er begleitet Lucius und Julia zur Schule.

🗨 Beschreibe das Bild und nenne Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur heutigen Zeit.



Schulscene in einem römischen Haus (Relief aus dem 3. Jh. n. Chr., Neumagen)

PRÄPARATIO

Auf geht's! Trödelt nicht!

Die Kinder singen und lachen auf dem Weg zur Schule. Atticus treibt sie an.



- 1 Beschreibe, wie Atticus wirkt und welche Art von Äußerungen du von ihm erwartest.
- 2 Übersetze die lateinischen Sätze. Vergleiche, wie sich die neuen Verbformen unterscheiden, wenn Atticus die Kinder einzeln und wenn er sie gemeinsam anspricht.
- 3 Üben: Ordne die Formen nach Singular und Plural und übersetze.
gaudēte • nōli venire • respondē • nōlite clāmāre • labōrā • quaerite • tenē

In der Schule

4

A9 🗨

LEKTIONSTEXT

Schlagfertig

- 1 Gib an, mit welchen lateinischen Worten aus dem ersten Abschnitt auch heute oft eine Lateinstunde begonnen wird.

Atticus liberōs ad scholam dūcit. Liberōs vocat: „Venī, Lūci! Iūlia, properā! Magister vōs expectat.“

Liberi properant. Paulō post scholam intrant. Cēteri¹ liberi iam sedent.“

Magister clāmat: „Venite, Lūci et Iūlia! Properāte!“

5 Lūcius et Iūlia: „Salvē, magister!“

→ 01-2 Magister: „Salvē! Cōsīdite!“ Lūcius Iūliaque cōsīdunt.

Der Lehrer will endlich beginnen; draußen aber lärmen die Händler.

Magister: „Habētisne stilōs² et tabulās? Discipuli nōn respondent.“

Magister: „Nōne mē audire potestis?“

Discipuli: „Possumus.“

10 Lūcius: „Cūr semper discere dēbeō?“

Magister: „Num iam bene scribere atque legere potes?“

Lūcius: „Nōn possum. Puer sum. Pueri ōtium amant.“

Lūdere dēlectat.“

Magister: „Liberi officium habent: Discere dēbent.“

15 Lūcius: „Sed ...“

Magister: „Tacē, Lūci! Lege!“

Lūcius legit: „Equu se tasi nus ...“

Iūlia et cēteri discipuli ridēt. Sed magister discipulōs monet:

„Nōlite ridēre, liberi! Lūci, nōli ita legere! Audi! Ego legō.“

20 Equu et asinu³ ...“

Posteā discipuli discipulaeque scribunt. Subitō Iūlia ridet.

Magister rogat: „Quis ridet?“

Iūlia: „Ego.“

Magister rogat: „Dic, Iūlia: Cūr ridēs?“

25 Iūlia respondet: „Vidē et lege ipse!“ Lūci, mōnstrā tabulam!“

Tum magister legit: „Magister asinus est.“ Nōlite magistrum ridēre, liberi!

Attice, dūc Lūcium domum!“

Iūlia: „Nōli Lūcium pūnīre, magister. Nōne asinōs amās?“

Asini officia explent: Onera⁴ portant. Etiam magistri officia explent:

30 Liberōs docent. Liberōs docēre idem est atque⁵ onera portāre.

→ 03-12 Ergō magistrī ...“



Auf dem Bild siehst du, warum Lucius in Z. 17 Schwierigkeiten beim Lesen hat.



- ¹ cēteri: die übrigen
- ² stilus, stilum m.: der Schreibstift
- ³ asinus, asinum m.: der Esel
- ⁴ ipse: selbst
- ⁵ onera: die Lasten
- ⁶ idem est atque: ist dasselbe wie

- 2 Übersetze *possumus* (Z. 9) und *nōn possum* (Z. 12) mit jeweils einem Wort.
- 3 Nenne die Person, die in diesem Text schlaffertig ist. Erkläre, weshalb.
- 4 Wähle zwei lateinische Sätze aus dem Lektionstext und schreibe sie so wie auf der Schriftrolle erkennbar. Lass deinen Nachbarn den Text entschlüsseln und übersetzen.

Schule im alten Rom



Porträt eines Paares mit Schreibutensilien (Wandmalerei aus Pompeji)

Schule als Privat-„Vergnügen“

Schulpflicht gibt es erst seit wenigen Jahrhunderten. Vorher war es den Eltern überlassen, ob sie ihre Kinder in eine Schule schickten. So auch bei den Römern: Bildung war Privatsache und musste privat bezahlt werden. Die Lehrer waren freie „Unternehmer“. Jeder konnte eine Schule aufmachen und sich Lehrer nennen.

Kinder reicher Eltern bekamen oft Hausunterricht bei einem Privatlehrer. Die meisten aber besuchten eine öffentliche Schule – „öffentlich“ im eigentlichen Wortsinn: Oft waren es nur Bretterbuden oder Ecken in einer Säulenhalle, in denen die Schüler lernten. Vom Lärm der Umgebung waren sie dabei kaum abgeschirmt. Man schätzt, dass ungefähr die Hälfte der Sieben- bis Elfjährigen die Grundschule besucht hat, und zwar weniger Mädchen als Jungen.

Die Elementarschule: Lernfreude stand nicht auf dem Stundenplan

Die unterste Schulstufe hieß zwar *ludus*, aber die wenigsten Kinder haben sie wohl als „Spiel“ empfunden. Der Unterricht begann sehr früh, im Winter noch bei Dunkelheit. Er zog sich mit Pausen bis in den Nachmittag hin. Freie Tage gab es selten. Die Römer kannten kein arbeitsfreies Wochen-

ende; nur an hohen Feiertagen blieb die Schule geschlossen. Ob es überhaupt Ferien gab, ist unklar.

Meist war der Unterricht eintönig: Der Lehrer (*magister*) las etwas vor und die 20 bis 30 Schüler(innen) sprachen es im Chor nach. Vieles musste auswendig gelernt werden. Bücher waren teuer. Daher war das übliche Arbeitsinstrument die Schreibröhre. Lehrer schrieben die Kinder häufig an und schlugen sie. Nur wenige Lehrer bemühten sich um größere Lernfreude für ihre Schüler. Angesichts der ungünstigen Lernumstände und wenig motivierenden Methoden war die Lernausbeute gering: Nach der etwa vierjährigen Grundschule konnten die Schüler für den Alltagsgebrauch schreiben, lesen und rechnen.

Die zweite Schulstufe: Grammatik und Griechisch

Für die meisten Elf- bis Zwölfjährigen war die Schulzeit damit zu Ende. Nur ein kleiner Teil der Schüler besuchte danach den Unterricht beim *grammaticus* („Sprachlehrer“). Der Anteil der Mädchen ging jetzt stark zurück. Im Vordergrund stand nunmehr der Literaturunterricht. Die Schüler lasen Werke berühmter Schriftsteller, wurden intensiv in Grammatik geschult und lernten Griechisch. Das war die Sprache der Wissenschaft, aber auch die Alltagssprache im Osten des Römischen Reiches.

Die dritte Stufe der Ausbildung: Die Kunst des Redens

Die dritte Stufe der Ausbildung lässt sich mit dem heutigen Studium vergleichen. Der wichtigste Lerngegenstand war die Redekunst (Rhetorik). Wer als Politiker oder Anwalt Karriere machen wollte, musste eine gründliche Ausbildung beim Rhetoriklehrer (*rhator*; *orator*) absolviert haben. Die Studenten waren zwischen 16 und 20 Jahre alt. Nur ganz wenige Frauen besuchten die Vorlesungen.

Lob für Lehrer klingt anders

Du, Schulmeister, verwünschter, was haben wir mit dir zu schaffen, du Kopf, der allen Knaben und Mädchen verhasst ist! Noch hat der Hahn nicht die Stille zerrissen, da donnertst du mit wildem Geschrei und Schlägen los ...

Aus einem antiken Gedicht

1 Bildet „Expertengruppen“ zu den vier Textabschnitten. Jede Gruppe stellt die wichtigsten Inhalte zu ihrem Thema zusammen. Teilt euch dann in Vierergruppen auf, in welchen jeweils ein Experte zu jedem Thema vertreten ist. Erklärt euch gegenseitig eure Stichworte.

2 Lege eine Tabelle an, in der du die Unterschiede zwischen der Schule damals und heute zusammenstellst.

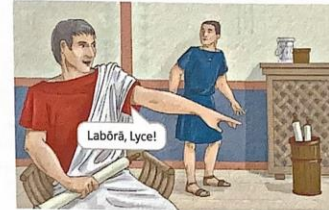
3 Nutze das zusätzliche Dokument, um dich über die Schreibmaterialien der Römer zu informieren.

ÜBUNGEN

1 Viele Befehle ● → D1

Kongruenz beachten

Ordne den Imperativen jeweils einen passenden Vokativ zu. Übersetze die Kombination.



audite • salvē • sedē •	magister • liberī •
labōrāte • salvēte •	+ Aule • servae • puellae •
venī • age • currite	Cornēlia • puerī • Lyce

2 Kennst du dich mit den Substantiven aus? ● → D2

Formen bestimmen

Gib jeweils den Nominativ Singular an und bestimme wie im Beispiel. Bei manchen Substantiven gibt es zwei Lösungen.

BEISPIEL:

deklinierte Form	magistrum
Kasus, Numerus, Genus	Akk. Sg. m.
Nominativ Sg.	magister
Deklination	o-Dekl.

scholam • hortus • puellās • equī • puerōs •
labōrēs • canem • officium

3 Befehl oder Verbot ○ → D3

Formen bilden

Bilde zu den Befehlsformen die verneinte Form und übersetze diese.

Scribe! • Legite! • Ridēte! • Clāmā! • Tacēte! • Age!

BEISPIEL:

Venite! → Nōlite venire!
Kommt nicht!

Bei Befehlen und Verboten ähnelt das Lateinische dem Englischen: Go! / Don't go!



4 Nach Kommando

Imperative erkennen

Ein Spiel für die ganze Klasse:

Eine Schülerin oder ein Schüler bildet einen Befehl oder ein Verbot auf Latein. Die Klasse muss die Befehle bzw. Verbote ausführen.

BEISPIEL:

Clāmāte! (oder) Nōlite clāmāre!

5 Irrläufer gesucht

Sach- und Wortfelder nutzen

Bei den folgenden Wortreihen gehören immer drei Wörter einem bestimmten Sach- oder Wortfeld an. Benenne dieses. Gib dann jeweils den Irrläufer an.

1. magister • schola • discipulus • villa
2. dūcere • discere • scribere • legere
3. clāmāre • labōrāre • vocāre • dicere
4. ibi • postea • hodiē • nunc

6 Frage wünscht Antwort

Fragesignale deuten

Partner A liest und übersetzt die Frage.

Partner B antwortet auf Deutsch.

Diskutiert, ob diese Antwort aufgrund des Fragesignals zu erwarten war.

1. Magister: Nōnne discere tē dēlectat, Aule? – Aulus: ...
2. Aulus: Num semper discere dēbeō? – Magister: ...
3. Cornēlia: Etiamne puellae officia explēre dēbent? – Magister: ...
4. Magister: Nōnne puellae legere et scribere amant? – Cornēlia: ...

7 esse und posse – eine Klasse für sich ● → D4

Elemente der Formenbildung erkennen

Bilde Paare aus den Formen von *esse* und *posse*. Ergänze dabei die fehlenden Formen.

BEISPIEL:

est – potest

esse: sunt sum estis es sumus est

posse: potest possunt ? ? potestis possum

Zum Lernen und Wiederholen der Vokabeln

NAVIGIUM® Wortschatzarbeit ▼ Grammatik ▼ Textarbeit ▼ Wörterbücher ▼ Administration ▼ 🔊 ➔

der Befehl, die Herrschaft, das Herrschaftsgebiet
(örtl.) über, (örtl.) durch, (zeitl.) durch
orbis (orbis), m imperium (imperī), n
das Getreide orbis terrārum, m
zusammensetzen, ordnen, verfassen
umquam (Adv.)
frūmentum (frūmentī), n
Erdkreis, Erde

jemals (Adv.)
per (Präp. + Akk.)
der Kreis



Formenbestimmung

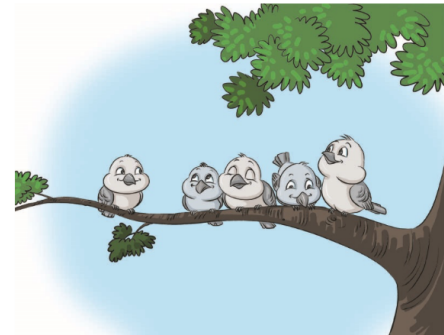
Die Anzahl der Vögel zeigt dir an, wieviele Kästchen du noch auswählen musst, um die Form vollständig zu bestimmen.

Bestimme die Form:

negabar (Verb)

von [REDACTED] - ablehnen, verneinen, sich weigern

Nom.	Gen.	Dat.	Akk.	Abl.
Sg.		Pl.		
mask.	fem.	neutr.		
1. Pers.	2. Pers.	3. Pers.		
Präs.	Imperf.	Futur I	Perfekt	Plus.pf.
Ind.		Konj.		
Part. Präs.		Part. Perf.		
Akt.		Pass.		



Auswerten

Übung beenden

Pontes 11: Die List des Odysseus (Original)



Die List des Odysseus

Ulixēs sociōs ad sē vocāvit

et

eīs cōnsilium dedit:

„Adhūc Trōiānōs vincere nōn potuimus.

Itaque dolum adhibēre dēbēmus:

Cōstruite mēcum equum līgneum!”

Statim sociī ad cēterōs Graecōs iērunt

et

equum cōstruxērunt.

In eō equō Ulixēs sē occultāvit.

Etiam paucī sociī cum eō fuērunt.

Cēterī Graecī equum ante urbem Trōiam dūxērunt

et

sē recēpērunt.

Ūnum autem virum reliquērunt:

Sinōnem.

Digitale Textgrammatik

- ☐ satzweise
- ☒ Einrückmethode
- ☒ Subjekt ☒ Prädikat
- ☐ Objekt + Attribut
- ☐ adverb.Best. + Attribut

Hauptsatz

- ☐ Konjunktionen

Nebensatz

- ☐ Subjunktionen

Satzwertige Konstruktionen

- ☒ AcI
- ☐ Attribute

- ✓ ist Voraussetzung für viele Studiengänge
- ✓ kann bei uns nur noch in Klasse 7 gewählt werden
- ✓ hilft beim Erlernen moderner Fremdsprachen
- ✓ erweitert den Wortschatz und die Ausdrucksfähigkeit im Deutschen
- ✓ verlangt genaues Hinsehen und gründliches Lernen

Warum Latein?

Lateinisch	„Barbarisch“
Hodie ferias habemus.	Heute haben wir Ferien. (deutsch)
Difficile est eum nunc visitare.	It is difficult to visit him now. (englisch)
Nonne Gallia divisa est in partes tres?	La France est-elle divisée en trois parties? (französisch)
Servus rotas movet.	El motor mueve las ruedas. (spanisch)
Ecce forum Romanum!	Ecco il Foro Romano! (italienisch)

Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse (Lektüre bestimmter lateinischer Originaltexte mit Hilfe eines Wörterbuchs)

Erwerb des **Latinums** am Ende der Jahrgangsstufe EF bei mindestens ausreichenden Leistungen

Erwerb des **kleinen Latinums** am Ende der Jahrgangsstufe 10 bei mindestens ausreichenden Leistungen

Jede Universität entscheidet selbst, welche Lateinkenntnisse Voraussetzung für einen bestimmten Studiengang sind!

⇒ Mit dem Latinum ist man auf der sicheren Seite!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

